AUSGABE MÄRZ 2016

FCG un STEIERMARK

magistrat MIX

- NEWS AUS DEM **HAUS GRAZ** -

INHALT

04 Das kann teuer werden
Der Chefarzt informiert!

06 Film ab, Klappe(zu) die Xte
Umstrukturierungen im A2

08 Schwarze Ballnacht
5. Ball im FH-Joanneum

10 Lustiger Faschingsdienstagrummel

11 Überwachungsstadt Graz?

12 Holding Graz Services Betriebsratswahl

14 Miteinander und nicht gegeneinander!

14 Leserbrief

IMPRESSUM
Herausgeber: Bezirksgruppe Graz der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten (GdG) Fraktion Christlicher Gewerkschafter
Medieninhaber: ÖGB, GdG, FCG, vertreten durch: Christine Schöngrundner, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112
Design & Layout: Barbara Kaiser, hello@barbarakaiser.at
Fotos: Cover: drubig-photo | fotolia.com
S4: shutterstock, S6: kallejipp / photocase.de
Anzeigenleitung: FCG, Magistrat Graz, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112, Tel. 0316/872-6131, FCG.MagistratGraz@stadt.graz.at, Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Wir sind **ENGAGIERT** und **UNZENSIERT**!

Die AutorInnen dieser Ausgabe:

Christine Schöngrundner
Vorsitzende der Bezirksgruppe, Landesgruppe und stellvertretende Bundesvorsitzende der FCG-GdG-KMSfB

Dr. Dietmar Paßler
Chefarzt Krankenfürsorgeanstalt

Ursula Pratter
Personalvertreterin BürgerInnenamt

Harald Skazedonig
Personalvertreter und Dienststellenausschussvorsitzender Holding Graz Services / Grünraumpflege

IM KLARTEXT

- Christine Schöngrunder -

Bunte Eier zu Ostern! Warum eigentlich?

Bereits die alten Ägypter verehrten das Ei als Symbol des Lebens, auch im antiken Griechenland und Rom wurden im Frühjahr zur Feier der Tag- und Nachtgleiche - damals der Beginn des neuen Jahres - bunte Eier aufgehängt und verschenkt.
Eier wurden schon früh als Grabbeigabe genutzt, denn hinter jeder Schale verbirgt sich neues Leben.

Das Christentum, aber auch viele andere Kulturen, haben in weiterer Folge dem Ei eine besondere Bedeutung gegeben: Fruchtbarkeit, neues Leben und Wiedergeburt. Im Mittelalter war während der strengen Fastenzeit auch das Essen von Eiern verboten. Die Eier wurden gekocht und rot gefärbt, damit sie nicht mit den geweihten, heiligen Eiern der Karwoche verwechselt wurden.

Am Ostersonntag wurden die geweihten „Karwochen-Eier" verschenkt oder verzehrt. Für Bauern war das Ei auch eine Art Währungsform. Der Mietzins an den Lehnsherren bezahlten die Menschen in Form von Eiern und Getreide. Der Abgabetermin der „Zinseier" war kurz vor Ostern, weil durch die lange Fastenzeit ein Überschuss an Eiern vorhanden war.
In weiterer Folge entstand der Brauch, Kinder und Freunde mit Eiern zu beschenken, um Fruchtbarkeit und Lebenskraft zu übertragen. Mit der Zeit wurden Eier mit unterschiedlichen Farben und Techniken bemalt und immer kunstvoller gestaltet.
Mit dem Slogan: „FCG das Gelbe vom Ei", wollen wir diese schöne, alte Tradition weiter aufrecht halten und allen MitarbeiterInnen im Hause Graz mit einem Osterei eine kleine Freude bereiten.

In diesem Sinne darf ich Ihnen/Dir im Namen des FCG-Teams ein schönes Osterfest wünschen und viel Freude mit den bunten Eiern.

Ihre /Eure

Das kann TEUER werden

Der Chefarzt informiert!

Wenn und solange es die Krankheit erfordert, wird eine Anstaltspflege nach Maßgabe der Bestimmungen der Krankenordnung gewährt (§39 KFA-Satzung). Insbesondere kann Anstaltspflege in einer landes-gesundheitsfondsfinanzierten Vertragskrankenanstalt, in einer privaten Vertragskrankenanstalt oder in einem Belegspital durch Vertragsärzte auf Grund einer Einweisung durch eine Ärztin/einen Arzt oder die KFA als Sachleistung in Anspruch genommen werden (§18 KFA-Krankenordnung).

Die Kosten der allgemeinen Gebührenklasse eines öffentlichen Krankenhauses (z.B. Landeskrankenhaus) oder in einer anderen Vertragskrankenanstalt werden übernommen. Die Behandlung erfolgt im Rahmen der bestehenden Verträge auf Rechnung der KFA (§39 Satzung). Derzeit unterhält die KFA ausschließlich mit in der Steiermark gelegenen Krankenanstalten, Sanatorien und Ambulatorien etc., Vertragsbeziehungen!

Werden Pflegeleistungen von „Nichtvertragspartnern" (umfasst auch Pflegeleistungen außerhalb des Bundeslandes) in Anspruch genommen, so kann nur ein Kostenersatz (§33 iVm §39 Satzung) beantragt werden und ist vorweg gemäß §2 Abs. 3, Anhang 1 Punkt 4. KO bei bestimmten Pflegeleistungen eine chefärztliche Bewilligung erforderlich.

Sonderklassen:

Über die allgem. Gebührenklasse hinausgehende Anstaltspflege kann von zum Fonds für zusätzliche Leistungen (ZL) gehörigen Mitgliedern in diesbezüglichen Vertragskrankenanstalten als Sachleistung in Anspruch genommen werden. Bei Nichtinanspruchnahme einer vorhandenen höheren Klasse können „Barbeträge" je Verpflegstag beantragt werden (§48 Abs. 6 Satzung). Ansprüche sind gleichzeitig mit dem Anspruch auf Anstaltspflege, längstens jedoch binnen 2 Wochen nach Anstaltsaufnahme gem. §34 Abs. 1 Satzung anzumelden. Das heißt, es ist grundsätzlich im Vorfeld eine chefärztliche Bewilligung erforderlich. Bei Inanspruchnahme von Nichtvertragskrankenanstalten richtet sich der Kostenersatz nach LKH Graz Tarifen (§48 Abs. 6 lit c Satzung).

FAZIT

Aufenthalte außerhalb der Steiermark sind nur mit CHEFARZTBEWILLIGUNG, die im Vorhinein einzuholen ist, möglich, da sonst nur der steirische Tarif rückerstattet werden kann. Dies kann zu einer massiven finanziellen Belastung für die/den Versicherte/n führen. Bei einem medizinischen Notfall (dieser muss nachgewiesen werden) werden nach einer chefärztlichen Bewilligung (Meldung durch das entsprechende Spital sollte unverzüglich erfolgen) sämtliche Kosten der allgemeinen Klasse übernommen.

Sonderklasse wird nur in Spitäler gewährt, mit denen ein diesbezüglicher Vertag besteht (d.h. Sonderklasse NUR in der Steiermark möglich!

ANZEIGE

Beratung
Verkauf
Service
Rennrad • MTB • Triathlon • Trekking
Radsport VYCHODIL Graz
www.radsportvychodil.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr 08:00 - 18:00
Sa 09:00 - 12:00
Radsport Vychodil
Elisabethinergasse 15
8020 Graz
Tel.: +43/(0)316/71 40 68
radsportvychodil@utanet.at
www.radsportvychodil.at
seit 1955 - denn Qualität bleibt bestehen !

Rechtsanwalt
Mag. Walter Krautgasser
A-8480 Mureck
Nikolaiplatz 1
Tel. 0 34 72 / 30 20
E-mail: kanzlei@ra-krautgasser.at
A-8010 Graz
Marburger Kai 47/HP
Tel. 0316 / 82 62 20
Fax 0316 / 82 62 20-19

GVG
Versicherungsmakler
W. Grabner GmbH
Grottenhofstraße 29
8053 Graz
T: 0316/72 01 76
F: 0316/72 01 76-4
E: office@gvg.co.at

Umstrukturierungen im A2: Im BürgerInnenamt wird agiert wie in einem schlechten Film. Es wird umstrukturiert, und umstrukturiert ...

Film ab, Klappe(zu) die Xte

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Als Personalvertreterin war das BürgerInnenamt mit all den Problemen eine große Herausforderung für mich. Als Kollegin möchte ich mich für euer Vertrauen, den Zusammenhalt und das positive Feedback herzlich bedanken. Ich werde aber trotzdem weiterhin für euch da und erreichbar sein.

Eure Uschi

Das Reformteam und sündteure Beratungsunternehmen binden die betroffenen MitarbeiterInnen zwar in Scheingespräche ein, letztendlich werden sie aber vor vollendete Tatsachen gestellt.

Hier die Ergebnisse: Das Standesamt – heute so, morgen so ...

Inzwischen haben sich die Arbeitsabläufe im Standesamt gut eingespielt und die MitarbeiterInnen haben sich mit den unzähligen Änderungen arrangiert. Allerdings sind bereits wieder ab März neuerliche Änderungen in Vorbereitung. Zwei StandesbeamtInnen sollen im „Radldienst" zukünftig im ServiceCenter Passwesen die Anträge annehmen. Wer schon einmal im ServiceCenter war, weiß, wie es dort oft zugeht und dass eine konzentrierte Arbeit nur sehr schwer möglich ist. Dazu kommt das Problem mit dem Datenschutz bei hochsensiblen Angelegenheiten wie z. B. einer Vaterschaftsanerkennung. Für heuer und nächstes Jahr ist jeweils ein „Superpassjahr" zu erwarten, d.h. die Belastungen werden für die KollegInnen noch größer.

Ständig neue Herausforderungen und sich widersprechende Dienstanweisungen machen es den MitarbeiterInnen kaum mehr möglich, sich auf Änderungen einzustellen.

Das Marktwesen künftig im Gesundheitsamt

Nunmehr scheint es fix zu sein, das gut funktionierende Referat Marktwesen wird zerschlagen und in verschiedene Abteilungen aufgeteilt. Die Marktangelegenheiten wandern ins Gesundheitsamt in die Lagergasse. Wo aber die zusätzlichen MitarbeiterInnen dort Platz finden sollen, ist noch nicht geklärt.

Die Art und Weise, wie diese Umorganisation durchgezogen wurde, ist letztklassig. Die MitarbeiterInnen wurden immer wieder zu Gesprächen geladen, um ihnen das Gefühl zu geben, doch mitbestimmen zu können. In Wahrheit war aber das Konzept bereits fix und fertig in der Schublade.

Zusammengefasst wäre es ehrlicher gewesen, die betroffenen MitarbeiterInnen von Anfang an in den Veränderungsprozess einzubinden, wie es in den teuren Führungskräfteseminaren gelehrt wird.

ANZEIGE

SCHWARZE Ballnacht

Unser nunmehr bereits 5. Ball im FH-Joanneum war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Zumal wir diesmal ein kleines „rundes Jubiläum“ feiern konnten.

Für beste Stimmung hat wieder die bekannte und beliebte Live-Band Egon7 mit den tollen Stimmen von Range und Cook gesorgt. Als besondere Überraschung für alle Ballgäste um Mitternacht: Eine beeindruckende LED-Lichtershow gestaltet von Monika Peer. Auch heuer sorgten wir wieder für Spannung und Unterhaltung. Beim „Rumkugel – Schätzspiel“ sollte die genaue Stückzahl erraten werden. Keine leichte Aufgabe – aber zu unserer Überraschung hat die Gewinnerin des Schätzspieles genau auf den „Punkt“ – nämlich 183 Rumkugeln getippt.

Folgende GewinnerInnen konnten wir bekannt geben:

1. Preis: Pörsch Brigitte – ein Jahr gratis Haftpflichtvericherung
Mit jeweils 182 getippten Rumkugeln:
2. Preis: Zeiler Martin – eine Jahresvignette / sowie: Volkmar Werner – eine Mikrowelle
3. Preis durch Losentscheid: Thomas Knopper – € 50.- Tankgutscheine

Wir bedanken uns bei unserem Sponsor GVG – Wolfgang Grabner für die liebevoll verpackten Pralinen als Damenspenden, sowie für die zur Verfügung gestellten Preise. Den GewinnerInnen nochmals herzlichen Glückwunsch und viel Freude mit den gewonnenen Preisen. **Wir haben uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen gefreut, vielen Dank.**

Zwei Geburtstagskinder wurden gefeiert

Die GewinnerInnen des Schätzspiels

GR DI Georg Topf und Hannes Zirkl

Zum Abschluss wurde noch kräftig gerockt!

Monika Peer erleuchtete den Ballsaal mit einer beeindruckenden Show

Die Barladys waren wirklich gut drauf und sorgten für Stimmung

FCG-Landesvorsitzende Mag. Barbara Hollomey, Ltg. Abg. Barbara Riener

DI (FH) Robert Hagenhofer mit Gattin

Die Tanzfläche war immer gut gefüllt

GF Mag. Gerhard Uhlmann mit Begleitung

Lustiger Faschingsdienstagrummel zum Faschingsausklang im FCG-Büro!

Das alljährliche Faschingsfest im Rathaus wurde heuer leider so kurzfristig abgesagt, dass wir kein „Ersatzprogramm“ für ALLE mehr auf die Beine stellen konnten. Viele verärgerte Rückmeldungen von KollegInnen sind auch bei uns angekommen. Wir haben unsere PersonalvertreterInnen in unser Büro zu einer kleinen internen Faschingsfeier eingeladen. Aus Platzgründen war es uns als FCG nicht möglich, eine Einladung für ALLE KollegInnen auszusenden - wir bitten um Verständnis.

Kapitän Robert war auch an Bord!

Hoher Besuch von Mary Poppins-Legat und Wolfgang Amadeus Fest

Manch einer wurde sogar gefüttert!

„Hexe“ Petra mit ihrem lila Zauberhut

Voll im Einsatz: „Hexe“ Christine legte den KollegInnen die Karten

Überwachungsstadt Graz?

§ 10 Abs. 2 Z. 1 Gemeinde-Personalvertretungsgesetz besagt:

In folgenden Angelegenheiten haben die jeweils zuständigen Organe der Gemeinde sowie die jeweils zuständigen Dienstgebervertreter das Einvernehmen mit dem Zentralausschuss anzustreben:
Einführung von Kontrollmaßnahmen und technischen Systemen zur Kontrolle der Bediensteten; ...

Der Personalvertretung der FCG liegen Unterlagen vor, die beweisen, dass im BürgerInnenamt im Oktober und Dezember 2015 eine Statistik über die Tätigkeiten der Bediensteten im ServiceCenter - Passwesen erstellt wurde. Die MitarbeiterInnen waren über diese Vorgangsweise nicht informiert. An Hand dieser Statistik kann genau nachvollzogen werden, wie lange jede/r MitarbeiterIn für welche/n KundIn tätig war, wie lange der/die KundIn warten musste und wie lange die Bearbeitung des Anliegens dauerte. Diese Statistiken wurden an alle MitarbeiterInnen des ServiceCenters nachträglich per Mail übermittelt.

Diese Vorgangsweise des BürgerInnenamtes ist gänzlich unzulässig, da das dazu erforderliche Anstreben des Einvernehmens mit dem Zentralausschuss vom Dienstgeber bis dato nicht erfolgte.

ANZEIGE

„Häuserl im Wald“ Fam. Legenstein

Erholung, Genuss und Natur im Einklang

Roseggerweg 105, 8044 Graz

Tel.: 0316-391165 www.legenstein-hiw.at

Mail: legenstein@legenstein-hiw.at

Restaurant (Montag Ruhetag) mit Gastgarten
Kinderspielplatz und Legensteinpark
gemütliche Gästezimmer im Leechwald
Catering für Feiern und Hochzeiten

Ostern!

Schokolade, Marzipan und Trüffel findet nicht nur der Osterhase in unserer Konditorei, denn alle Ostergeschenke der süßen Art werden bei uns mit viel Liebe gefertigt. Übrigens – unsere nach altem Hausrezept gefertigten Osterpinzen sollten auf keinem Ostertisch fehlen!

Mit süßen Grüßen,
Willi und Andrea Klescher

Bitte um Vorbestellung!

Alte Poststrasse 90 • 8020 Graz
Tel.: +43 (0)316 / 58 12 12
www.klescher.at • office@klescher.at

KONDITOREI CAFÉ W.&A. Klescher

PORTA
ELEKTROFACHMARKT

8582 Rosental
Hauptstraße 89

Tel. 03142 / 23 3 92
Handy 0664 / 100 88 35
Fax 03142 / 26 449

E-Mail: elektro.porta@aon.at

HOLDING GRAZ SERVICES
BETRIEBSRATSWAHL

GUTE ARBEIT DURCH KOMPETENZ:

Harald Skazedonig

Gerhard Kraut

Sandra Krizanic

FCG GRAZ

FÜR EUCH IM EINSATZ:

- ☑ **PERSÖNLICHE KONTAKTE**
  durch gemeinsame Aktivitäten
- ☑ **FINANZIELLE BESSERSTELLUNGEN**
  durch richtige Einstufung
- ☑ **MEHR SICHERHEIT**
  durch Impfungen und Aus- und Weiterbildungen

DEINE STIMME FÜR:

- ☑ **GERECHTEN LOHN FÜR HARTE ARBEIT**
  gleiche Bezahlung für gleiche Leistung
- ☑ **MITEINANDER UND NICHT GEGENEINANDER**
  für ein gutes Betriebsklima
- ☑ **PRÄVENTION STATT REPARATION**
  gesund bleiben am Arbeitsplatz
- ☑ **PERSÖNLICHE INFORMATION**
  durch vertrauensfördernde Gespräche

DAHER AM 17. MÄRZ 2016:

☑ FCG

MITEINANDER UND NICHT GEGENEINANDER!

GERADE IN BERUFLICH HERAUSFORDERNDEN ZEITEN BRAUCHT ES ORIENTIERUNG UND VERTRAUEN.

Unseren FCG-BetriebsrätInnen für den Bereich Holding Graz Services - Stadtraum/Grünraum, ist es in den vergangenen vier Jahren ein Herzensanliegen gewesen, für jede/n MitarbeiterIn da zu sein.

Immer wieder hat es auch mir in den letzten vier Jahren Freude bereitet, mit **Harald Skazedonig** die einzelnen Dienststellen zu besuchen, mit KollegInnen in Kontakt zu treten, zu informieren und viele persönliche Gespräche zu führen.

Das Betriebsratsteam hat sich intensiv für finanzielle Besserstellungen eingesetzt, war immer in dienstrechtlichen Fragen, aber auch für persönliche Anliegen der Bediensteten Ansprechpartner.

Unterschiedlichste Aktivitäten wie zum Beispiel Bildungstage, berufsspezifische Kurse, Geburtstagsfeiern im KollegInnenkreis, sowie die ständige Pflege persönlicher Kontakte zählen zu den großen Stärken von **Harald Skazedonig, Gerhard Kraut und Sandra Krizanic**. Dieses sehr engagierte und bewährte Team stellt sich wieder bei den kommenden Betriebsratswahlen in der Holding Graz am 17. März 2016 den zukünftigen Herausforderungen.

GUTE ARBEIT DURCH KOMPETENZ!

Schenken Sie den FCG-BetriebsratskandidatInnen auch weiterhin ihr Vertrauen – mit Ihrer verlässlichen Teilnahme an der Wahl – denn Ihre Stimme zählt!

Christine Schöngrunder

LESERBRIEF

EIN GANZ BESONDERER DANK MEINEM EHEMALIGEN BETRIEBSRAT UND FREUND HARALD SKAZEDONIG.

Ohne seine Unterstützung wäre vieles nur schwer möglich gewesen. Ich kenne Herrn Harald Skazedonig seit meinem Dienstantritt im Oktober 1998 beim Magistrat Graz/Stadtgartenamt.

Damals noch als Arbeitskollegen, machten wir die Veränderungen der „Firma" gemeinsam durch. Stadtgartenamt, Wirtschaftsbetriebe und schließlich Holding Graz, brachten Probleme und Sorgen für die Mitarbeiter mit sich. So auch bei mir. Im Jahre 2011 wechselte ich von den Wirtschaftsbetrieben zu den Graz-Linien in die Straßenbahnwerkstätte als „ausgeborgter" Magistratler. Was ich damals nicht wusste war, dass man als „ausgeborgter" Bediensteter bei sehr vielen Dingen auf dem Abstellgleis steht. Meine Aufstiegschancen waren durch die unterschiedlichen Dienstverträge gleich null. In dieser Zeit versorgte mich Harald auf meiner „Insel" immer mit den aktuellen Neuigkeiten und Möglichkeiten, die mir zur Verfügung standen.

Er sorgte dafür, dass der Kontakt zu meinem eigentlichen Arbeitgeber nicht abriss und ich mich nicht alleingelassen fühlte.

Der Aufwand für ihn war beträchtlich, aber für mich sehr wichtig. In dieser Zeit wurde Harald vom Arbeitskollegen zum Freund, der niemals nachfragte, wen ich wähle oder welcher Partei ich zustimme.

Die Zeit bringt Veränderung und so kam es, dass ich im Jahr 2015 ein sehr gutes Angebot von einem anderen Dienstgeber bekommen habe. Auch hier stand mir Harald zur Seite.

Mit einer Karenzierung konnte ich in den neuen Job hinein schnuppern, ohne meine alte Stelle aufgeben zu müssen. Als Betriebsrat erledigte er den gesamten Papierkram für mich. Ich arbeite heute in der Landesberufschule Graz-8, als Lehrer für Metalltechnik und bin sehr glücklich mit dieser Entscheidung.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei meinem alten Dienstgeber der Stadt Graz, und dem Betriebsrat Harald Skazedonig für die Möglichkeiten die ich hatte, bedanken.

Markus Hirt

Bitte einsteigen: Know-how aus Österreich fährt ein!

Mit unseren Kunden verwirklichen wir, worauf es ankommt. Gemeinsam bringen wir Österreichs Mobilität voran.

Österreichs Gesamtverkehrsplan verfolgt zwei zentrale Ziele: Mobilität für Menschen möglichst frei und angenehm zu gestalten. Und die negativen Folgen des Verkehrs hintanzuhalten.

Hier bringt Siemens-Technik das Land entscheidend voran. So stammen sämtliche U-Bahnzüge der Wiener Linien mit Ausnahme der U6 aus dem Siemens-Werk in Wien-Simmering. Durch den hohen Grad an Digitalisierung setzen diese Fahrzeuge in vielerlei Hinsicht neue Maßstäbe bei der Energieeffizienz. Etwa bei der Bremsenergie-Rückgewinnung: über ein Drittel der beim Bremsen anfallenden Energie wird wieder ins Netz zurück gespeist. Aber auch im ÖBB railjet braust österreichisches Know-how durch das Land. Und das mit bis zu 230 km/h! Eine echte Wirtschaftslokomotive für den Standort Österreich.

Um die Attraktivität, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit öffentlicher Verkehrsmittel weiter zu steigern, setzt Siemens stark auf Digitalisierung und treibt die Verbindung von virtueller und realer Welt voran.

Gemeinsam mit seinen Kunden elektrifiziert, automatisiert und digitalisiert Siemens die Welt, in der wir leben – und verwirklicht das, worauf es ankommt.

siemens.at/gemeinsam

Siemens_Mobility_OE_OK_185x252SSP.indd 1 23.02.2016 10:53:04

GUTE ARBEIT DURCH KOMPETENZ:
Harald Skazedonig und sein Team

FCG

Verlagspostamt 8010 Graz, P.b.b. GZ 02Z031591 M, Bei Unzustellbarkeit retour an: Christine Schöngrundner, ÖGB, GdG, FCG, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112